



Stadtparkasse
Augsburg

Reiner

EINGEGANGEN

3. April 2012

Stadtparkasse Augsburg - Postfach 10 00 75 - 86135 Augsburg

Vorstand
Halderstraße 1-5
86150 Augsburg

Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Herrn Reiner Erben
Fraktionsvorsitzender
Rathausplatz 2
86150 Augsburg

Telefon 0821 3255-800
Telefax 0821 3255-580
vorstand@sska.de

3. April 2012

Ihr Schreiben vom 15.3.2012
Unsere Zwischeninformation vom 21. 3.2012

Sehr geehrter Herr Erben,

nochmals vielen Dank für Ihr Schreiben vom 15. März 2012. Wir wissen, dass sich die Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN sehr um die Entwicklung unserer Stadtparkasse Gedanken macht. Insofern freuen wir uns, dass Sie uns direkt angeschrieben haben, so dass wir auch Ihre Fragen direkt beantworten können. Herr Oberbürgermeister Dr. Gribl hat uns in seiner Eigenschaft als Verwaltungsratsvorsitzender gebeten auch in diesem Sinne das direkt an ihn gerichtete Schreiben mit unserem Brief zu beantworten.

Die Antworten zu Ihren Fragen im Einzelnen:

1. Welche Auswirkungen hat die von der Stadtregierung beabsichtigte Gewinnabführung der Stadtparkasse Augsburg von 5 Mio. € an die Stadt Augsburg und die Stadt Friedberg auf die Geschäftspolitik und die vielfältigen Sponsoring-Aktivitäten der Stadtparkasse Augsburg?

Herr Oberbürgermeister Dr. Gribl hat uns beauftragt, die Möglichkeit einer Gewinnausschüttung von brutto 6 Mio. € zu prüfen – dies unter Berücksichtigung verschiedenster Konstellationen, die diese Ausschüttung auf die wirtschaftlichen Zahlen unseres Institutes haben könnte.

Hierzu gehören Kapital- und Liquiditätsanforderungen, aufsichtsrechtliche Kennzahlen, etc. Aufgrund unserer sehr guten Ergebnisse der letzten Jahre, dazu gehört insbesondere auch das abgelaufene Geschäftsjahr 2011, ist es uns gelungen, unsere Kapitalgrundlage deutlich zu stärken, so dass eine Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2011 zwar nominell für eine Kapitalzuführung nicht zur Verfügung steht, aber die restlichen Kapitalzuführungen wieder eine deutliche nominelle Verbesserung unseres Kernkapitals zulassen. Im Übrigen können wir alle aufsichtsrechtlichen Anforderungen gut erfüllen.



Die Geschäftspolitik, so wie wir sie in unserer Mehrjahresplanung festgelegt haben, insbesondere die Betreuung und insbesondere Kreditierung unserer Bürger und Unternehmen, wird sich in keinsten Weise verändern. Dazu gehört auch unser Verhalten hinsichtlich Spenden und Sponsoring. Wir haben unsere Spenden- und Sponsoringpolitik seit Jahren auch in unserer Geschäftsstrategie festgelegt. Diese wird durch die Ausschüttung keine Veränderung erfahren.

2. Mit welchen Zahlungen rechnet die Stadtsparkasse im Rahmen der von EU und Staatsregierung geforderten Beteiligung der Sparkassen an der Stützung der Bayern LB im Jahr 2008?

Wie Sie sicherlich der Presse entnommen haben, haben sich die bayerische Staatsregierung, die BayernLB und die bayerischen Sparkassen hinsichtlich eines zusätzlichen Lastenbeitrages durch die Sparkassen grundsätzlich geeinigt. Die Details müssen jetzt in den nächsten Wochen ausgearbeitet werden. Unter anderem sind auch Gutachten nach IDW-Standard zu erstellen, die die beiden Beteiligungswerte (Bayern LB und LBS Bayern) beziffern sollen. Hinzu kommt noch die Klärung der bayerninternen Verteilung der Beteiligung. Glücklicherweise ergibt die grundsätzliche Einigung keine Belastung im Sinne der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Einigung ist mehr oder weniger eine Vereinbarung über den Kauf von Anteilen an den vorgenannten Gesellschaften. Vorbehaltlich der Gutachten wird sich der Kaufpreis für Anteile an der Bayern LB Holding auf rd. 17 Mio. €, unser Kaufpreisanteil an der LBS auf etwa 26 Mio. € belaufen. Insofern steht der Zahlung ein Gegenwert (d. h. Beteiligungsanteil) gegenüber, der bilanziert wird. Man spricht hier vom Assettausch, also Wertetausch. Insofern geht es hier um eine Geldanlage, hier im Speziellen eine Anlage in Beteiligungswerte.

Im Übrigen ist das ein großer Erfolg, da dadurch keine Substanzverminderung in den jeweiligen Sparkassen erfolgt.

3. Welche Überlegungen bestehen bei der Stadtsparkasse Augsburg gemeinsam mit den bayerischen Sparkassen die LBS von der BayernLB zu kaufen?

Die bayerischen Sparkassen waren schon immer interessiert, ihre Bausparkasse aus der Bayern LB herauszukaufen. Dies erfolgt nun mit dem unter Punkt 2. beschriebenen Kompromiss. Der Kaufpreis wird noch durch ein Gutachten nach IDW-Standard festgestellt.

4. In welcher Höhe würde sich die Stadtsparkasse Augsburg am Kauf der LBS beteiligen? Welche Finanzmittel stehen dafür zur Verfügung?

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Position 2.

5. Welche Auswirkungen hat dies auf die finanzielle Situation der Stadtsparkasse Augsburg und gegebenenfalls ihre Kundschaft?

Wir gehen davon aus, dass wir auf den Anteil an der LBS eine vertretbare Rendite über Ausschüttungen generieren, bei der Bayern LB hat der Freistaat bis voraussichtlich 2019 einen



Seite 3 von 3
3. April 2012


Vorrang bei den Gewinnausschüttungen. Wir sehen daraus keine Notwendigkeit, unser Verhalten gegenüber unserer Kundschaft zu ändern.

6. Welche Auswirkungen hat die von der Staatsregierung beabsichtigte Gewinnabführung der Stadtparkasse Augsburg von 5 Mio. € an die Stadt Augsburg und die Stadt Friedberg auf die Beteiligung am Kauf der LBS?

Da sich eine Gewinnausschüttung auf die erwirtschafteten Gewinne des bereits abgelaufenen Geschäftsjahres beziehen und wie gesagt ein Kauf der LBS-Anteile einem Assettausch entsprechen, werden sich daraus keine Auswirkungen auf den Kauf der LBS ergeben.

Sehr geehrter Herr Erben, wir hoffen, dass wir Ihre Fragen beantworten konnten, stehen bei Bedarf natürlich gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen



Rolf Settelmeier

Abdruck dieses Schreibens an
Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl
Verwaltungsratsvorsitzender